

JUDO

Derby endete ohne Gewinner

Aufsteiger Sanjindo Bischofshofen erkämpfte vor 300 Fans ersten Punkt.

MICHAEL SWITIL

BISCHOFSHOFEN. Nach 18 Jahren kam es am Samstag wieder zu einem Derby zwischen dem ESV Sanjindo Bischofshofen und der JU Pinzgau in der 1. Judo-Bundesliga. Der Aufsteiger aus Bischofshofen wollte sich nach der 0:14-Auftaktpleite bei Meister Galaxy Judotriets im ersten Heimspiel der neuen Saison besser präsentieren. Vor rund 300 Zuschauern in der Hermann-Wielandner-Halle entwickelte sich von Beginn an ein packendes Duell um den Sieg. „Die Stimmung in der Halle war überragend. So etwas erlebt man nicht oft in Österreich“, erzählt Sanjindo-Kapitän Anton Wicker.

Nach dem ersten Durchgang lag die Heimmannschaft mit 4:3 in Front. Das entscheidende Duell um den Sieg war im zweiten Durchgang das Aufeinandertreffen zwischen der Bischofshofer Nachwuchshoffnung Moritz Höllwart und dem routinierten Hermann Höllwart in der Klasse bis 90 kg. In einem engen Duell setzte sich der Pinzgauer Her-



Herbert Wicker (blau) konnte seine Kämpfe für Bischofshofen gewinnen.

BILD: SKIRBUFGFOTO

mann Höllwart im Golden Score mit seiner Erfahrung durch. Da die beiden nachfolgenden Kämpfe jeweils von Legionären gewonnen wurden, endete das Derby mit einem 7:7-Unentschieden. „Wir hätten gern gewonnen, aber können auch mit einem Punkt gut leben. Beim nächsten Heimspiel in zwei Wochen wollen wir wieder angreifen“, gibt sich Wicker optimistisch.

Im Pinzgau ist man mit dem Ergebnis zufrieden. Dass man zum Saisonauftakt gleich anschreiben konnte, freut Trainer Rupert Rieß: „Das war eine ganz knappe Geschichte. Ich bin mit der Leistung meiner Mannschaft sehr zufrieden. Uns stehen schwierige Aufgaben bevor, da tut es gut, wenn man zu Saisonbeginn gleich ein Erfolgserlebnis feiern kann.“

JUDO

Legionärs-Niederlage verpatzte den Siegplan

Trotz perfekt gewählter Aufstellung verlor der PSV Salzburg seinen Auftaktkampf gegen Graz.

SALZBURG. Eigentlich hatte der PSV im Auftaktkampf der 2. Judo-Bundesliga den richtigen Riecher gehabt. „Im ersten Durchgang haben wir sie mit unserer Aufstellung voll erwischt“, erklärt Obmann Ronny Tiefgraber. Dass man sich Graz letztlich dennoch mit 6:8 geschlagen geben musste, lag daran, dass der Serbe Bosko Borenovic nicht wie erwartet seinen ersten Kampf gewann. „Wenn ein Legionär gegen einen Österreicher verliert, schmerzt das doppelt“, erläutert Tiefgraber. Da Borenovic gegen Sulejman Islamhanov den Kürzeren

zog, ging der PSV mit einem 3:4-Rückstand in die Halbzeitpause. „Da wir das Duell noch gewinnen wollten, haben wir bei der Aufstellung im zweiten Durchgang viel riskiert. Das ist uns aber leider nicht aufgegangen“, erzählt Tiefgraber. So musste etwa Tobias Windbichler zwei Klassen höher kämpfen. Dort glänzte er zwar mit großem Kampfgeist, zum Überraschungssieg reichte es aber nicht. Legionär Borenovic zeigte zumindest in seinem zweiten Kampf, warum ihn der PSV verpflichtet hat, und zwang Iulian Rusu zur Aufgabe.



Im zweiten Kampf zeigte Bosko Borenovic (r.) sein Können.

BILD: SNS/PSV

RINGEN

Auch Burger bei den Europaspielen

BUKAREST. Zu Medaillen reichete es für den AC Wals bei den Europameisterschaften in Bukarest nicht, zwei Ringer erkämpften sich aber zumindest Starttickets für die Europaspiele Ende Juni in Minsk. Nachdem Simon Marchl zuvor im Freistil den dafür nötigen Platz unter den Top 14 erreicht hatte, zog zum Abschluss der Titelkämpfe Christoph Burger im Griechisch-Römisch nach. Der 20-Jährige schied am Samstag im Achteelfinale aus und landete in der Endabrechnung auf Rang zwölf.

STOCKSPORT

Zederhaus baut die Führung aus

SALZBURG. Mit einem 7:3-Heimerfolg gegen Leoben haben die Stockschützen aus Zederhaus die Führung in der Bundesliga-Gruppe B ausgebaut. Die ebenfalls für Salzburg startenden Wolfsgruber ließen ihrer 0:10-Auftaktniederlage gegen Breitenbach ein 5:4 in Weierfingolen.